

Gemeinderat von Zürich

6. Juni 2007

Postulat

von Walter Angst (AL)

Der Stadtrat wird eingeladen, die Aufschiebung der Erneuerung der VBZ-Abstellanlage auf dem Kalkbreiteareal und deren Realisierung mit der geplanten Wohnüberbauung zu prüfen. Geprüft werden soll insbesondere, wie durch die Aktivierung provisorischer Abstellkapazitäten die Bedürfnisse der VBZ kurz- und mittelfristig sichergestellt werden können.

Begründung

Die Erneuerung der Abstellanlage Kalkbreite für Tramzüge ist gemäss Aussagen der VBZ überfällig, zur Zeit aber noch durch Rechtsmittel blockiert. Es ist jedoch denkbar, dass die Abstellanlage realisiert werden kann, bevor die Planung der Wohnüberbauung auf dem Kalkbreiteareal abgeschlossen ist.

Eine gleichzeitige Realisierung der neuen Abstellanlage mit der geplanten Überbauung könnte wirtschaftlicher und kostengünstiger erfolgen. Weil die VBZ auch vorübergehend nicht auf die Abstellanlage verzichten kann, muss die Abstellkapazität während der Bauzeit so oder so durch andere Massnahmen sichergestellt werden. Dies könnte mit provisorischen Abstellanlagen erfolgen, wie sie im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau für das Depot Hard vorgesehen sind (zB. befristete Wiedereröffnung des Tramdepots Wollishofen).

Geprüft werden sollte deswegen, ob mit der früheren Inbetriebnahme von provisorischen Abstellmöglichkeiten eine gemeinsame Realisierung der der Abstellanlage Kalkbreite und der Wohnüberbauung Kalkbreite möglich ist. Sollte sich der Neubau der Abstellanlage wegen den Rechtsmittelverfahren weiter verzögern, könnte mit einem solchen Provisorium auch verhindert werden, dass noch grössere Summen für die Aufrechterhaltung des Betriebs auf der alten Abstellanlage Kalkbreite ausgegeben werden müssen.

Antrag auf Behandlung mit der Weisung 442 am 20. Juni 2007

